

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 30. Mai 1964

Blatt 1328

## Die Radiorede des Bürgermeisters

=====

30. Mai (RK) Morgen Sonntag spricht Bürgermeister Jonas um 19.45 Uhr im Ersten Programm von Radio Wien in der Sendereihe "Wiener Probleme" über die Integrationsbestrebungen in Europa und die Probleme, die sich aus einer Teilnahme Österreichs für Wien und seine Wirtschaft ergeben.

- - -

## Gesperrt bis 15.30 Uhr:

### "Musikalisches Erntefest" im Konzerthaus

=====

#### Vizebürgermeister Mandl beim "Festlichen Singen" der 1000 Kinder

30. Mai (RK) Heute nachmittag fand im Konzerthaus das traditionelle "Festliche Singen" der Kindersingschule des Konservatoriums der Stadt Wien statt. Dabei wirkten 1.000 Kinder und die Wiener Symphoniker unter der Leitung von Prof. Franz Burkhart mit.

Im Rahmen dieser Veranstaltung, die unter dem Motto "Erntezeit - fröhliche Zeit" steht und morgen, Sonntag, wiederholt wird, hielt Vizebürgermeister Mandl eine Rede, in der er sagte:

"Wenn das Schuljahr zur Neige geht, ist auch in der Wiener Kindersingschule die Erntezeit gekommen. Und so sind, wie es seit mehr als 20 Jahren Brauch ist, unsere Singschulkinder auch heuer wieder in hellen Scharen aus der ganzen großen Wienerstadt ins Konzerthaus geströmt zu einem musikalischen Erntefest, dem 'Festlichen Singen' der Kindersingschule der Stadt Wien.

./.

Es ist bei Erntefeiern - und unser Programm heuer heißt ja 'Erntezeit' - üblich, über die durchmessene Jahresspanne Rückschau zu halten, den gewonnenen Ertrag zu sichten und die Ergebnisse zu ordnen. Wir können eine gute Ernte feiern, die wir in den Vorratskammern unserer Kinderseelen für die Zukunft gespeichert haben. Es waren viele Wochen unermüdlicher Kleinarbeit, die all das und noch viel mehr entstehen ließen, was unsere Kinder heute zum Erntefest vorweisen können.

Der Rückblick läßt viel Erfreuliches berichten. Die Schülerzahl lag nahe an 7.000. Davon lernen heute mehr als 2.300 Kinder in der Kindersingschule außerdem Blockflöte. Dieses Instrument, mit dem wir eine Brücke zum instrumentalen Musizieren schlagen und das uns zu genauer Intervallvorstellung hilft, bleibt damit ein wichtiges Mittel unserer musikalischen Elementarerziehung. Es ist vielleicht interessant zu erwähnen, daß die Schweiz, die seit Pestalozzis Tagen in pädagogischen Dingen immer vorangehen ist, den Blockflötenunterricht schon seit geraumer Zeit auch an Pflichtschulen wahlweise eingeführt hat. Bis zu 60 Prozent der Schulkinder machen davon Gebrauch.

Unser Erntefest ist auch willkommener Anlaß und angenehme Verpflichtung, allen Lehrkräften der Kindersingschule für ihre von Idealismus getragene und deshalb so erfolgreiche Arbeit zu danken. Ihrer fachlichen Tüchtigkeit und ihrer Arbeitsfreude ist es ja anheimgegeben, ob es gute oder schlechte Ernten gibt. Wir haben bisher noch nie eine Mißernte erlebt und sind sicher, daß es auch in Zukunft immer besser gehen wird.

Dankesverpflichtung verbindet uns auch mit dem Wiener Stadtschulrat, mit den Schuldirektionen und den Klassenlehrern. Sie alle haben durch ihre positive Einstellung und tatkräftige Unterstützung in organisatorischen Einzelfällen manche Hindernisse beseitigt und unsere Arbeit gefördert. Wir freuen uns, bei ihnen weiter Gast sein zu dürfen und hoffen auf weiteres gutes Einvernehmen.

Zum Schluß danken wir besonders allen Eltern für ihr Vertrauen, und euch, liebe Singschulkinder, für eure musterhafte Mitarbeit. Wir wissen es sehr zu schätzen, daß ihr auf manche freie Stunde, vielleicht auch auf ein schönes Wochenende verzichtet habt, um gemeinsam hier zu musizieren und uns alle zu erfreuen.

Mein Dank gilt aber nicht nur der tausendköpfigen Abordnung - für mehr reicht das große Podium leider nicht. Ich bitte euch, ihn auch allen Mädeln und Buben zu überbringen, die heuer noch nicht dabei sein konnten. Für heute und immer gilt mein Wunsch: "Gute, fröhliche Ernte!"

Zehn Jahre Rundfahrten "Neues Wien"

=====

Bisher 360.000 Teilnehmer / Montag beginnt neue Saison

30. Mai (RK) Kommenden Montag, den 1. Juni beginnt wieder die Rundfahrtsaison "Neues Wien", die damit ihr zehnjähriges Jubiläum feiert. In der Zeit vom 1. September 1954 bis 31. Dezember 1963 haben insgesamt 359.162 Personen in 11.789 Autobussen an diesen Rundfahrten teilgenommen..

Die Rundfahrten werden vom Kulturamt der Stadt Wien veranstaltet und von Ingenieuren des Stadtbauamtes geleitet. Die Wiener Bevölkerung und ausländische Besucher der Bundeshauptstadt haben so die Möglichkeit, die neuen Anlagen und Einrichtungen der Stadt Wien zu besichtigen. Die Fahrten werden in fünf verschiedenen Routen geführt.

Abfahrtsbeginn: Montag bis Freitag 13.30 Uhr, Samstag 13 Uhr. Abfahrt vom Rathaus, Wien 1, Lichtenfelsgasse 2. Jede Rundfahrt dauert etwa zweieinhalb Stunden.

Fahrpreise: Route 1 und 2: je 12.50 Schilling, Route 3: 14.50 Schilling, Route 4: 15.50 Schilling, Route 5: 17.50 Schilling.

Kartenverkauf: Montag bis Freitag von 12 bis 13.30 Uhr, Samstag von 12 bis 13 Uhr, Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2 (Kiosk), Telefon 45-16-61, Klappe 2759.

Anmeldung von Gruppen: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, telefonisch unter der Rufnummer 45-16-61, Klappe 2760.

Route 1 umfaßt heuer: Rathaus, Praterstern, Donaupark, Umbau der Floridsdorfer Hauptstraße, Dritte Strombrücke, Wohnhausneubauten im 20. Bezirk, Jugend am Werk, Dr. Adolf Schärf-Studentenheim, Gürtelbrücke, Internationales Studentenheim, Schule für körperbehinderte Kinder, Rathaus.

Route 2: Rathaus, Albertina-Passage, Planetarium, Stadionanlagen, Wohnhausanlage Engerthstraße, Feuerwache Leopoldstadt, Wohnhausanlage Vorgartenstraße, Wohnhausanlage Marshall-Hof, Hubertusdammstraße, Wohnhausanlage Langobardenstraße, Reservegarten Hirschstetten, Wohnhausanlage Kagran, Montagebaufabrik mit Neubaugebiet Kagran, Pensionistenheim Kagran, Rathaus.

Route 3: Rathaus, Pädagogisches Institut, Stadthalle, Kindergarten Montleartstraße, Müllverbrennung Flötzersteig, Wilhelminenspital, Assanierung Alt-Ottakrings, Wohnhausanlage Starkenburggasse, Wohnhausanlage Sandleiten, Kongreßpark, Höhenstraße, Ausflugsrestaurant Bellevue, Wohnhausanlage Daringergasse, Rathaus.

Route 4: Rathaus, Theater an der Wien, Bau des dritten Berufsschulgebäudes, Wohnhausanlage Altmannsdorfer Straße, Industriegebiet Liesing, Liesingbachregulierung, Campingplatz Wien-Süd, Körperbehindertenheim Mauer, Volks- und Hauptschule Mauer, Wohnhausanlagen Wastlgasse-Bertégasse und Montecuccoliplatz, Verkehrsbauwerk Hietzinger Brücke, Rathaus.

Route 5: Rathaus, Schweizer Garten, Wohnhausanlage Eisenstadtplatz, Aufforstung Laaer Berg, Simmeringer Hauptstraße, Flughafen Schwechat, Rathaus.

- - -

#### Waldviertler Namen für Floridsdorfer Straßen

=====

30. Mai (RK) Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat sechs Verkehrsflächen im 21. Bezirk neu benannt.

Die Meriangasse, die bisher bereits bei der Roda-Roda-Gasse zu Ende war, wird ab jetzt von der Rußbergstraße bis zur Mayerweckstraße führen. Eine benachbarte Verbindung von der Rußbergstraße bis zur Mayerweckstraße, die bisher noch unbenannt war, erhält den Namen Gmündstraße.

Von der verlängerten Merianstraße zweigt eine neue Verkehrsfläche ab, die ebenfalls in die Mayerweckstraße mündet. Der Kulturausschuß hat ihr den Namen Göpfritzgasse gegeben. Im Zuge der Verbauung dieses Gebietes ergab sich eine weitere Verkehrsfläche, die von der Roda-Roda-Gasse zur Merianstraße führt. Diese Verbindung wurde mit Litschauweg bezeichnet. Ein weiterer Weg von der Roda-Roda-Gasse zur Mayerweckstraße erhielt die Benennung Schwarzenauweg. Schließlich wurde ein in der Nähe verlaufendes Wegstück, das noch in keine amtlich benannte Verkehrsfläche einmündet, mit Heidenreichsteinweg bezeichnet. Bei allen Benennungen handelt es sich um Namen niederösterreichischer Orte, die auf der unweit vorbeiführenden Prager Straße erreichbar sind.

- - -

Wiener Festwochen 1964Das Programm für Dienstag, 2. JuniTheater:

- Burgtheater: Nestroy: "Das Mädl aus der Vorstadt"  
 Akademietheater: Strindberg: "Fräulein Julie"  
 Staatsoper: Hindemith: "Cardillac"  
 Volksoper: Millöcker: "Der Bettelstudent"  
 Theater in der Josefstadt: Kaiser: "Kolportage"  
 Volkstheater: Wedekind: "König Nicolo"  
 Kammerspiele: Feydeau: "System Ribadier"  
 Raimundtheater: Oscar Straus: "Ein Walzertraum"  
 Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Sternheim:  
 "Tabula Rasa"  
 Theater der Courage: Sudermann: "Johannisfeuer"  
 Simplicissimus: Karl Farkas und Hugo Wiener: "Das waren Zeiten"  
 Ateliertheater am Naschmarkt: Vitrac: "Victor oder die Kinder  
 an der Macht"  
 Theater die Tribüne: nach Vickers von Allan, Arout, Dougall:  
 "Gog und Magog"

Musik:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal  
Violinabend IGOR OISTRACH  
 Am Flügel: Frieda Bauer.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahmssaal  
Liederabend Ernst Haefliger  
 Am Flügel: Hans Petermandl
- 19.30 Uhr, Votivkirche  
Orgelkonzert Walter Pach

Bezirksveranstaltungen:2. Bezirk:

15.00 Uhr, Porzellanmanufaktur Augarten: Führung

6. Bezirk:

18.00 Uhr, Königseggasse 10 (Großer Saal): Schulveranstaltung.

19.00Uhr, Amerlingstraße 6: "Von Wien in die Bundesländer"

9. Bezirk:

17.00 bis 19.00 Uhr, Währinger Straße 43: Sonderausstellung.

19.30 Uhr, Votivkirche: Orgelkonzert. Orgel: Prof. Walter Pach.

10. Bezirk:

19.00Uhr, Absberggasse 35: "Bei Kerzenlicht". Musikalisches Lustspiel.

19.15 Uhr, Städtische Bücherei, Laaer Berg-Straße 166: Dichterlesung.

11. Bezirk:

19.00 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Enkplatz 2: Wiener Melodienreigen.

13. Bezirk:

19.00 Uhr, Am Platz 2: Abendführung d.d.Heimatismuseum.

14. Bezirk:

11.00 Uhr, Diesterweggasse 30: Eröffnung der Ausstellung.

16. Bezirk:

19.30 Uhr, Städtische Bücherei: Dichterlesung.

19.30 Uhr, Festsaal des Amtshauses Richard Wagner-Platz 19: Diskussionsabend.

19. Bezirk:

19.00 Uhr, Gatterburggasse 14: Farblichtbildervortrag.

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, Döblinger Hauptstraße 96: Dichterlesung.

20. Bezirk:

19.30 Uhr, Festsaal des Amtshauses: Im Zauberreich der Melodie".

22. Bezirk:

10.00 bis 13.00 und 15.00 bis 18.00Uhr: Erzherzog Karl-Straße 169: Ausstellung "Stadlauer Künstler"

Sonstige Veranstaltungen:

11.00 bis 13.00 Uhr, Internationales Kulturzentrum:  
Meisterkurse für Gesang und Klavier.

### Internationaler Städtekampf im Fesselflug in Wien

=====

30. Mai (RK) Die Bundesleitung des österreichischen Modellsportverbandes im ASKÖ veranstaltet gegenwärtig den vierten internationalen Städtekampf im Fesselflug auf ihrer Fluganlage im Pratergelände. Die Teilnehmer an dieser Veranstaltung wurden heute im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses begrüßt. Stadtrat Heller hieß die Modellflugsportler im Namen von Bürgermeister Jonas herzlich willkommen. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß Wien in zunehmendem Maße auch eine Stadt des Sports ist. Auch dem Wiener Modellflugsport hat die Wiener Stadtverwaltung Förderung angedeihen lassen und mitgeholfen, die Fesselfluganlage im Prater auszugestalten. Stadtrat Heller erzählte von den Aufbauleistungen in Wien und dem Bemühen der Stadtverwaltung Wien schöner zu machen als es jemals war. Er lud die in- und ausländischen Gäste zu einer anschließenden Stadtrundfahrt "Neues Wien" herzlich ein.

Im Namen des Modellsportverbandes im ASKÖ dankte dessen Bundesobmann Ebhart für alle Förderung der Stadtverwaltung. Durch den gegenwärtigen internationalen Städtekampf soll auch ein bescheidener Beitrag zur Völkerverständigung geleistet werden.

Beim Fesselflug dürfen nur Modelle verwendet werden, die die Teilnehmer selbst gebastelt haben. Nur die Motoren sind serienmäßig gefertigt. Die Modelle werden über eine Leine gelenkt und erreichen Stundengeschwindigkeiten bis zu 248 km/h. Außerdem werden alle Kunstflugfiguren mit ihnen ausgeführt.

Für die Teilnehmer aus Österreich, der Tschechoslowakei, der Bundesrepublik Deutschland und aus Jugoslawien hat die Stadt Wien einen Festwochen-Pokal für die Sieger im Marathonmannschaftsrennen gestiftet.

- - -

### Rundfahrten "Neues Wien"

=====

30. Mai (RK) Montag, den 1. Juni, Route 1 mit Internationalem Studentenheim, dritter Strombrücke und Donaupark sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

Dienstag, den 2. Juni, Route 2 mit Planetarium, Reservegarten Hirschstetten, Montagebaufabrik und Pensionistenheim Kagran sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Bürgermeister Jonas ehrt Preisträger des Berufsschulwettbewerbes  
=====

30. Mai (RK) Die Träger der ersten Preise des diesjährigen Berufswettbewerbes der Wiener Arbeiterkammer für Lehrlinge und Berufsschüler wurden heute von Bürgermeister Jonas in den Wappensälen des Wiener Rathauses empfangen. Mit ihm kamen die Stadträte Maria Jacobi, Bock und Schwaiger. Wie der Bürgermeister in seiner Ansprache ausführte, sind es jedes Jahr etwa 10.000 junge Menschen aus rund 50 Berufsgruppen, die an diesem Wettbewerb teilnehmen. Denn die gegenwärtige große Auswahl an Berufsmöglichkeiten ersetzt nicht das Können und das Wissen, das man immer selbst beibringen muß.

Leben heißt: Sich ein Ziel setzen !

Bürgermeister Jonas appellierte an die Jugendlichen, es auch auf ihrem weiteren Lebensweg so zu halten, wie sie es im Berufswettbewerb taten: Sich ein Ziel setzen und darauf hinarbeiten. Unser Land, so sagte der Bürgermeister, kann als kleines Land nicht durch Massenproduktion imponieren, sondern nur durch Qualitätsarbeit. Er erwarte von den heutigen Preisträgern, daß sie in diesem Sinne für ihr Land und ihre Vaterstadt wirken und am staatsbürgerlichen Leben teilnehmen werden.

Der Vizepräsident der Wiener Arbeiterkammer Skoda dankte dem Bürgermeister und der Wiener Stadtverwaltung für deren Förderung des Berufswettbewerbes und sprach allen Teilnehmern seine Anerkennung aus.

Die Wiener Arbeiterkammer gibt für die Durchführung des Berufswettbewerbes jährlich eine Million Schilling aus. Es ist dies ein wichtiger Beitrag im Berufsbildungsprogramm von Arbeiterkammer und Gewerkschaft.

- - -